

Zur Arbeit eines Propagandistenaktivs

Die Sekretariate der Kreisleitungen stützen sich bei der Qualifizierung der Propagandisten auf ehrenamtliche Propagandistenaktivs (siehe dazu unter anderem „Neuer Weg“ 14/1981, 9/1982).

- Vor Beginn des Studienjahres machen sich die Mitglieder des Propagandistenaktivs, unter unmittelbarer Anleitung des Sekretariats der Kreisleitung, mit Parteibeschlüssen, mit den konkreten Aufgaben der Kreisparteiorganisation und den für die Zirkelkategorie zu vermittelnden Bildungs- und Erziehungszielen vertraut.
- Sie verschaffen sich eine Übersicht über die Studienanforderungen. Dabei werden erste Überlegungen angestellt, wie die einzelnen Themen theoretisch tief und lebensverbunden für die Propagandisten aufbereitet werden können.
- Vor der ersten Anleitung der Propagandisten kommt das Aktiv zusammen; es tauscht Gedanken zur Arbeitsweise aus und berät die inhaltlichen Aufgaben des Jahresarbeitsplanes. Sie beziehen sich im einzelnen darauf,
- daß sich jeweils ein bestimmtes Mitglied des Propagandistenaktivs mit einem in der Zirkelkategorie zu behandelnden Thema theoretisch befaßt;
- daß dabei die Partiererfahrungen, die Fähigkeiten, die Neigungen des Mitglieds des Aktivs berücksichtigt werden;
- daß dieser Genosse in der Regel in den monatlichen kollektiven Beratungen des Aktivs die Konzeption für das theoretische Seminar mit den Propagandisten ausarbeitet;
- daß die Mitglieder des Propagandistenaktivs in

Zirkeln bzw. Seminaren hospitieren, Erfahrungen an Ort und Stelle vermitteln und sich überzeugen, wie die im anleitenden theoretischen Seminar mit den Propagandisten diskutierten inhaltlichen und methodischen Vorschläge zum Thema umgesetzt werden;

- daß die Mitglieder des Aktivs an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Wie wird die monatliche Zusammenkunft des Propagandistenaktivs gestaltet?

- Der Leiter des Aktivs erläutert Beschlüsse der Partei und informiert über den Stand der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages, der Tagungen des ZK in der Kreisparteiorganisation sowie über Initiativen und Vorhaben.
- Es erfolgt eine Auswertung der mit den Propagandisten durchgeführten theoretischen Seminare und der Hospitationen der Aktivmitglieder.
- Aufgetretene Fragen bzw. Probleme stehen zur Diskussion. Die Erarbeitung des überzeugendsten Arguments wird angestrebt, und es werden Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen.
- Unter Beachtung der zentralen Hinweise und der Anregungen des Propagandistenaktivs der Bezirksleitung diskutieren die Genossen Schwerpunkte des kommenden Themas. Gemeinsam erarbeiten die Aktivmitglieder die Begründung für den im theoretischen Seminar mit den Propagandisten zu behandelnden Fragenkomplex.
- Sie beachten die Verbindung von Theorie und Praxis, gehen in diesem Zusammenhang auf konkrete Bedingungen der Kreisparteiorganisation, auf Aktivitäten und Initiativen ein.
- Methoden und Formen der Seminarführung mit den Propagandisten — beispielsweise: Welche Fragen sind zu stellen? Wie ist der Meinungsaustausch zu fördern? Welche Studienaufträge müssen den Genossen erteilt werden? Welches Anschauungsmaterial bietet sich zum Thema an? — sind gleichfalls Gegenstand des Meinungsaustausches im Kreispropagandistenaktiv. (NW)

Leserbriefe

wirklichen. Gleichzeitig kontrollieren sie die Wirksamkeit des Rates gegenüber den Bürgern und ihren Anliegen und die Durchsetzung festgelegter Maßnahmen. Es hat sich auch bewährt, daß der Sekretär der Parteigruppe Mitglied des Rates der Gemeinde ist.

Ehe unsere Parteigruppe diesen Stand erreichte, mußten Fragen geklärt werden. Zum Beispiel: Wie führe ich ein Familiengespräch? Welche Probleme sollen dabei beraten werden?

Gerhard Kohl
Sekretär der Parteigruppe
der Gemeindevertretung Geismar,
Kreis Heiligenstadt

Kampfprogramme wurden abgestimmt

In Auswertung des XII. Bauemkongresses setzen die Kommunisten der LPG (P) Sonneberg den umfassenden politischen Dialog mit allen Genossenschaftsbauerinnen und -bauern mit dem Ziel fort, einen hohen Leistungsanstieg in der Landwirtschaft zu erreichen. Die Erfahrungen unserer Grundorganisation besagen, daß dann gute Ergebnisse erreicht werden, wenn aus den Parteibeschlüssen konkrete und abrechenbare Aufgaben für das gesamte Parteikollektiv und für

jeden Genossen abgeleitet und festgelegt werden.

Bewährt haben sich in diesem Jahr gemeinsame Sitzungen der Parteileitungen der Produktionsgenossenschaften der Tier- und der Pflanzenproduktion. Sie gewährleisten, daß erstmalig die Kampfprogramme beider Grundorganisationen der SED abgestimmt und gemeinsame Wettbewerbs- und Futterprogramme erarbeitet wurden. Nach der Auswertung der Beschlüsse des XII. Bauernkongresses